

«Here comes the sun» macht Kanti Wohlen zum Campus

Die Kantonsschule Wohlen soll bis 2032 von heute 33 auf 55 Abteilungen erweitert werden. Jetzt stellt der Kanton das Siegerprojekt vor.

Andrea Lim

Die Kanti Wohlen ist zu klein. 820 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der Fachmittelschule werden hier derzeit von rund 120 Lehrpersonen unterrichtet. Die Kapazitätsgrenzen sind mehr als erreicht. Darum kündigte der Kanton bereits vor zwei Jahren an, dass die Schule von heute 33 auf 55 Abteilungen erweitert werden soll. Ziel ist es, diese 55 Abteilungen ab Sommer 2032 anbieten zu können. Darum hat der Kanton im vergangenen Jahr einen Projektwettbewerb durchgeführt. Jetzt ist das Siegerprojekt bekannt. Es heisst «Here Comes the Sun» und stammt aus der Feder der Franziska Sebastian Müller Architekten GmbH aus Zürich.

Aufgabe war es, eine «kompakte und zukunftsorientierte Campusanlage» zu konzipieren, die das bestehende Hauptgebäude «erhält und respektvoll in die neue Schulanlage integriert», schreibt der Kanton. Dieses mittlerweile denkmal-

geschützte Hauptgebäude aus dem Jahr 1988 wurde vom renommierten Aargauer Architekturbüro Burkard Meyer Steiger & Partner entworfen und umfasst auch markante Elemente des international bekannten Architekten Santiago Calatrava, weshalb es als Calatrava-Haus bekannt ist.

29 Planerteams reichten ihre Projekte anonym ein. «Das Preisgericht zeigt sich erfreut über die Qualität und Bearbeitungstiefe der eingegangenen Projektvorschläge», schreibt der Kanton weiter. Doch was macht das Siegerprojekt so speziell, dass die Juryentscheidung einstimmig ausfiel?

«Offener, lernfördernder, nachhaltiger Schulcampus»

Dem Bericht des Preisgerichts ist zu entnehmen, dass künftig nur noch das Hauptgebäude sowie das neue grosse Erweiterungsgebäude die Kanti Wohlen bilden sollen. Die ehemaligen Provisorien an der Bünz und die Turnhallen sollen durch eine einladende öffentli-



Siegerprojekt für den Erweiterungsbau der Kanti Wohlen: Das Preisgericht nominierte einstimmig «Here Comes the Sun» der Franziska Sebastian Müller Architekten GmbH aus Zürich. Visualisierung: zg

che Parklandschaft sowie Aussensportflächen ersetzt werden. Fünf Turnhallen sind im Untergeschoss des Erweiterungsbaus geplant. Im Bericht heisst es: «Zwischen Alt und

Neu entsteht ein zentraler Campusplatz, der als Herzstück der Anlage fungiert und einen identitätsstiftenden, kommunikativen Mittelpunkt für die gesamte Kantonsschule schafft.»

«Das Siegerprojekt zeichnet sich durch eine klare architektonische Haltung und eine präzise städtebauliche Setzung aus, die den bestehenden Bau respektvoll ergänzt und den

Campusgedanken überzeugend weiterführt», schreibt das Preisgericht. Es entstehe «ein stimmiges, einladendes Gefüge mit hoher Aufenthaltsqualität». Die konstruktive und materielle Umsetzung trage «zu einem zukunftsweisenden, offenen, lernfördernden und nachhaltigen Schulcampus bei».

Kanti stellt Projekte öffentlich aus

Die heutige Schulanlage der Kanti Wohlen besteht aus verschiedenen Einzelbauten und Provisorien auf einer Arealfläche von 56'000 Quadratmetern. Im Zuge der Erweiterung «soll die Chance ergriffen werden, für das gesamte Areal eine neue Gesamtkonzeption zu finden», heisst es im Bericht des Preisgerichts.

Die 29 Wettbewerbsbeiträge werden ab dem 23. Januar, an dem um 17 Uhr ein kleiner Eröffnungsanlass stattfindet, im Hauptgebäude der Kantonsschule Wohlen öffentlich ausgestellt.